

10.04.04 BZ

# Modellboote im Rheinfelder Schwimmbad

## MSV Klosterweiher plant

RHEINFELDEN (bz). Bei der Jahreshauptversammlung des Modellschiffsvereines MSV Klosterweiher zeigte sich Vorsitzenden Thomas Kieper erfreut darüber, dass weitere Interessenten zum Club gestoßen sind. Der Verein hat jetzt 25 Mitglieder, die aus der gesamten Region kommen. Insgesamt war er mit dem abgelaufenen Vereinsjahr zufrieden.

In seinem Jahresbericht erwähnte Kieper, dass sich bei der Vereinsmeisterschaft in der ECO-Klasse (Rennboote), Dominic Mutschler (Lörrach) durchsetze, bei der Jugend lag Nils Oprach aus Rheinfelden an der Spitze. Das vom Verein ausgerichtete ECO-Weekend sei bei den Modellbootfahrern sehr beliebt, betonte Kieper. Es gab Teilnehmer, die einen Anfahrtsweg von rund 600 Kilometer in Kauf nahmen, um am Wettkampf teilzunehmen. Der Verein beteiligte sich zudem an sieben Freundschaftstreffen des Alemannenverbandes.

Bei den Wahlen wurde Heinrich Langenfeld zum neuen Zweiten Vorsitzenden bestimmt, neuer Materialwart und Beisitzer wurde Bernd Erber, beide sind aus Rheinfelden. Neue Rechnungsprüfer sind Andreas Felber und Peter Staib, beide aus Grenzach-Wyhlen,

Beim Ausblick auf das laufende Jahr hob Vorsitzender Thomas Kieper besonders das geplante fünfte Freundschaftstreffen im September hervor, das wiederum im Rheinfelder Freibad stattfindet und das in den letzten Jahren gut besucht war. Er verspricht wieder ein interessantes Wochenende für Jung und Alt, bei dem die Zuschauer durch ein buntes Rahmenprogramm geführt werden. Der Verein, erklärte Kieper, stecke schon wieder voll in den Vorbereitungen.

### **Modellboote wieder im Rheinfelder Schwimmbad ☆**

#### **MSV Klosterweiher beliebtes Jedermannfahren**

RHEINFELDEN (bz). Bei der Jahreshauptversammlung des Modellschiffsvereines MSV Klosterweiher zeigte sich Vorsitzenden Thomas Kieper erfreut darüber, dass weitere Interessenten zum Club gestoßen sind. Der Verein hat jetzt 47 Mitglieder, die aus der gesamten Region kommen. Insgesamt war er mit dem abgelaufenen Vereinsjahr sehr zufrieden.

In seinem Jahresbericht erwähnte Kieper, das Erfolgreiche Eco-Weekend am Hertener-Loch wo an die und die gute Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten.

Es gab Teilnehmer, die einen Anfahrtsweg von rund 4000 Kilometer in Kauf nahmen, um am Wettkampf teilzunehmen. Der Verein beteiligte sich zudem an sieben Freundschaftstreffen des Alemannenverbandes.

Andreas Felber und Heinrich Langenfeld wurden als Neue Rechnungsprüfer gewählt.

Beim Ausblick auf das laufende Jahr hob Vorsitzender Thomas Kieper besonders das geplante fünfte Freundschaftstreffen im September hervor, das wiederum im Rheinfelder Freibad stattfindet und das in den letzten Jahren gut besucht war. Er verspricht wieder ein interessantes Wochenende für Jung und Alt, bei dem die Zuschauer durch ein buntes Rahmenprogramm geführt werden. Der Verein, erklärte Kieper, stecke schon wieder voll in den Vorbereitungen.



# Mit 84 Jahren Senior der Modellbautage

Heißluftmotoren sind die Leidenschaft von Franz Demattio / Veranstaltung besser besucht als erwartet

Freiburg. Besser als erwartet sind die Freiburger Modellbautage von Freitag bis Sonntag in der Messe Freiburg verlaufen.

Zur dreitägigen Präsentation im größten Spielzimmer Südbadens kamen 15 000 Besucher aus Baden-Württemberg, dem Elsass und der Nordschweiz. Es waren 10 000 erwartet worden. Senior der Modellbau 2004 war der schon 84 Jahre alte Franz Demattio aus Eisenbach. Sein Hobby sind Dampfmaschinen und Heißluftmotoren.

Der Messeerfolg hat auch die Veranstalter überrascht. »Dabei haben uns das attraktive Angebot der Aussteller, die spannenden Vorführungen auf den Aktionsflächen mit Schiffen, Eisenbahnen, Hubschraubern, Trucks und Rennwagen sowie die alles andere als hochsommerliche Witterung geholfen«, bilanzierte Messechef Klaus W. Seilnacht, »besonders froh bin ich, dass so viele Familien zur Modellbau gefunden haben. Es gilt, dieses Angebot weiter auszubauen«. Der Messechef wies darauf hin, dass Spielen wieder im Trend sei als sinnvolle Alternative zum Fernsehen, Computer oder Playstation.

Die Modellbau wird seit 1990 im zweijährigen Turnus durchgeführt und fand jetzt schon zum achten Mal statt. Die am Freitag mit dem Tag der Schüler erfolgreich gestartete Freiburger Modellbau mit 150 Ausstellern, 80 Modellbauvereinen und 3000 Modellen wurde am Samstag und

Internationalität bei den Freiburger Modellbautagen: Zum ersten Mal ist der niederländische Schiffsmodellbauer J. Kal aus Oss mit dabei.  
Foto: Zurbonsen



Sonntag vor allem von Familien besucht. Einer der weiteren Höhepunkte war die Modeltauschbörse Automania mit 100 000 Autos, Pins und Prospekten. Die Modellbau 2004 galt als das größte Spielzimmer Südbadens.

Projektleiter Gregor Malotki berichtete, die Fachhändler

seien mit dem Verlauf der Modellbautage zufrieden. Es hätten sich besonders am Samstag zahlreiche Fachbesucher eingefunden, die maßgeblich zum Verkaufserfolg beigetragen hätten. Der zum ersten Mal in Freiburg mit Info- und Demonstrationsstand vertretene Modellbauverband

Deutschland (MOBA) lobte die Freiburger Modellmesse als »sehr schöne regionale Ausstellung«, die er gerne wieder besuchen werde.

Die Freiburger Modellbautage wird die zwölfjährige Schülerin Andrea Schneider in bester Erinnerung behalten. Sie gewann den zum ersten

Mal ausgeschriebenen Wettbewerb für so genannte Knatterboote. Am Start waren 60 Schüler der Klassen 6a und 6b des Freiburger Theodor-Heuss-Gymnasiums mit 45 selbst gebastelten Schiffen, die sich mit Wärme aus Kerzenlicht und mit Spiralantrieb knatternd vorwärts bewegten.



Ulrich Krieger (rechts) und Maik Luplow (zweiter von rechts) aus Neustrelitz sind ein gespieltes Team. Der eine hilft dem anderen, das Renngeschehen im Blick zu behalten. Fotos: Sager

# Rasender Tanz auf den Wellen

Modellboot-Piloten kämpfen in Moormerland um EM-Titel

Von Timo Sager

**MOORMERLAND.** Jedesmal wenn Organisator Hans Büscher das Startsignal gibt, heißt es für die Zuschauer: Deckung suchen. Dann steigen die Wasserfontänen hinter den kleinen Rennbooten auf, mit denen ihre Fahrer an diesem Wochenende auf der Anlage des Modellbauclubs Moormerland um den Europameister-Titel kämpfen.

Die bunten Renner schießen auf den See hinaus, heben sich aus dem Wasser, tanzen auf ihrem Rundkurs über die Wellen, tauchen in der Kurve ab und gleich

wieder auf, um auf die nächste Boje zuzuhalten.

So hektisch es auf dem Wasser zugeht, so ruhig ist es am Ufer: Hoch konzentriert stehen die Piloten im niedergetretenen Gras, fixieren mit den Augen ihr Boot und steuern es mit minimalen Fingerbewegungen an den Hebeln der Fernbedienung. Ulrich Krieger aus Neustrelitz jagt seinen Renner in der so genannten ECO-Expert-Klasse um den Kurs. In keiner Klasse sind die Boote schneller. Für die knapp 100 Meter um die Bojen brauchen sie acht Sekunden –

und weniger. „Diese Boote auf Kurs zu halten, ist nicht ganz einfach“, sagt der 52-Jährige: „Man braucht viel Übung.“ Maik Luplow hilft ihm, den Überblick im Rennen mit den fünf Booten zu behalten. Er hat permanent die Strecke vor Kriegers Renner „kiam“ im Blick, sagt dem Piloten in knappen Worten, ob und wo ein Konkurrent gekentert ist und Kollisionsgefahr droht. Im Rennen danach tauschen sie die Rollen. „Ein guter Helfer ist die halbe Miete“, sagt Organisator Büscher, der bis vor einigen Jahren die Modellboote noch selbst gelenkt hat und zweimal Deutscher Meister war. Jetzt konzentriert er sich auf Organisation und Rennleitung. Er kontrolliert, ob Mindestgewicht, Motoren und Batterien dem Reglement entsprechen. Im Zehn-Minuten-Takt ruft er die Fahrer zum Start an den Steg und schickt die Modell-Renner, die klingen wie eine Mischung aus Bienenschwarm und Formel-1-Auto, auf den Kurs. Und wenn es dort zu hoch her geht und ein Flitzer weit entfernt vom Ufer auf der Strecke bleibt, gibt er auch den Befehl, das einzige Boot in Normalgröße in Bewegung zu setzen: das Bergungsboot.

Die Rennen laufen noch bis heute Abend. Weitere Informationen unter [www.mbc-moormerland.de](http://www.mbc-moormerland.de)



Die Rennboote kommen sich gerade in den Kurven gefährlich na...

# Schnelle Boote und geschickte Finger

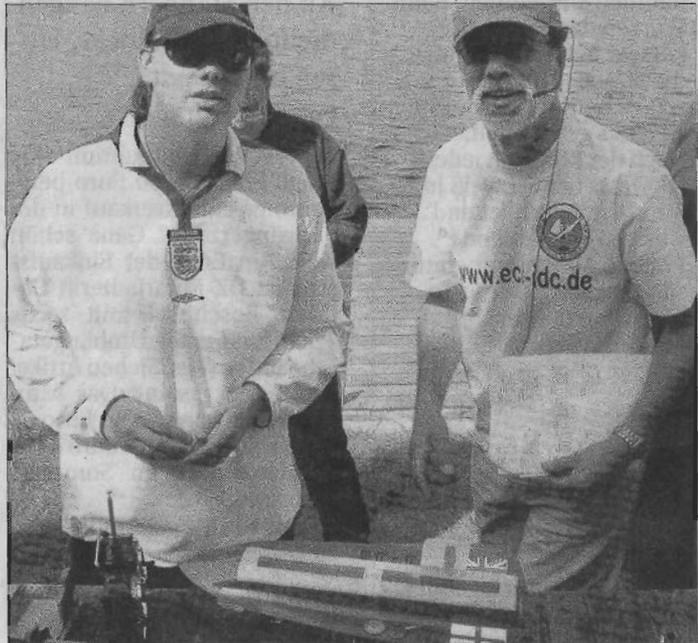
**MODELLBAU** Rennen um Europa-Titel auf hiesigem Gewässer

Hans Büscher aus Moor- merland hat die Meister- schaft organisiert. Früher hat er mit seinen fernge- lenkten Booten noch selbst Trophäen einge- fahren.

VON HEINZ BRUNKEN

**MOORMERLAND** - Ein idylli- scher See, viele Camper und ab und an auch ein kalter Grill. Auf den ersten Blick sieht alles nach Urlaub und Beinehoch- legen aus. Weit gefehlt. Schnelle Modellboote drehen surrend ihre Runden. Ab und an sind die Wellen des Sees doch ein wenig zu hoch. Die Boote kentern, richten sich gleich wieder auf. Und weiter geht's.

Hans Büscher hat zusam- men mit seiner Modellbau- gruppe zum zweiten Mal die IDC-Europameisterschaft (In- ternationaler Deutschland Cup) organisiert. Der Moor- merländer ist früher in der Kö- nigsklasse ECO-Expert selbst gefahren und hat es dort zu Meisterehren gebracht. Jetzt organisiert er nur noch und stellt sich ab und zu noch als Helfer an den Rand des Sees.



Tom Watson aus Doncastle in England (links) lässt von Hans Büscher sein Boot auf Wettkampftauglichkeit begutachten. FOTO BRUNKEN

Für das Lenken der schnel- len Boote, die zwischen sechs und acht Minuten unterwegs sind, ist Fingerspitzengefühl erforderlich.

Einer, der das auch hat, ist Tom Watson aus Doncastle in der Nähe von Sheffield (Eng- land). Der 17 Jahre alte Stu- dent ist mit seinem Freund

Nick Rees gekommen. Er spielt Gitarre und Rugby, von der Insel kommt er sonst eher selten runter. Doch an den Rennen in Moormerland fin- det Tom Gefallen. Und an der Landschaft und den Leute so- wieso. Schade eigentlich, dass gestern schon wieder die Heimfahrt anstand.



# Heute EM der Modellrennboote

■ **Moormerland (hp)** Noch heute von 9 bis 17.30 Uhr veranstaltet der Modellbauclub Moormerland e.V. seinen vierten Modell-Rennboot-Wettbewerb in der ECO-, Baracuda-, Mono- und Hydro-Klasse auf dem Vereinsgewässer in Moormerland Rorichmoorer-/Meedlandstraße.

Zum zweitenmal wird in sechs Klassen die IDC-Europa-meisterschaft in Moormerland ausgetragen. Circa 60 Fahrer mit 140 Booten sind vor Ort. Damit ist diese Veranstaltung in den sechs ausgetragenen Klassen die größte Modellrennbootregatta für Elektrorennboote in Deutschland. Dieser Wettbewerb ist der 6.

Wertungslauf von insgesamt 9 Wertungsläufen zum Internationalen Deutschland Cup (IDC), die in der ganzen Bundesrepublik ausgetragen werden. Mit dabei sind amtierende Welt-, Europa- und Deutsche Meister.

ECO-Rennboote sind mit einem umweltfreundlichen Elektromotor ausgerüstet und erreichen Spitzengeschwindigkeiten von 50 km/h. Während bei den traditionellen Modellbooten die originalgetreue Nachbildung mit viel Liebe zum Detail im Vordergrund steht, geht es dem ECO-Fahrer um die Geschwindigkeit und das fahrerische Können. Zum ersten Mal mit dabei die neue ECO-Start-Klasse. Hier dürfen nur Boote eingesetzt werden, die über den Fachhandel zu



Es geht um Geschwindigkeit.

Foto: Privat

beziehen sind. Der Motor ist Serienprodukt und somit das preiswerteste am Boot. Als Antrieb unter Wasser darf nur ein Kunststoffpropeller eingesetzt werden. Diese Klasse ist die am stärksten mit 28 Booten vertreten.

Wie im letzten Jahr wird während der Veranstaltung ein Stromgenerator ganze Arbeit leisten müssen, damit die Fahrer die wiederaufladbaren Akkus pünktlich zum Start geladen haben.

Gefahren wird um einen Dreieckskurs bzw. Ovalkurs. Die Runden und die Einlaufzeit entscheiden, wer zum Schluß aufs Siebertreppchen darf bzw. wer Europameister wird. Neu in dieser Saison dabei sind die Mono S 14 und die Hydro S 14 Klasse, die im Gegensatz zu den individuell

von jedem Fahrer ausgerüsteten und teilweise selbst gebauten ECO-Booten Baukasten-Boote sind und mit einem Billigmotor ausgestattet wurden. Hier entscheidet allein das fahrerische Können, wer die meisten Punkte bekommt. Der Wettbewerb läuft seit einigen Jahren mit wachsendem Erfolg. Die Initiatoren, der Moormerländer Hans Büscher und Jörg Mrkwitschka aus Siegen werden am Wochenende Fragen von Interessenten und Neu-Rennboot-Fahrern beantworten. Näheres auf der ECO-IDC Rennboot-Homepage: <http://www.eco-idc.de> sowie auf der Homepage des Modellbau-Clubs Moormerland <http://www.mbc-moormerland.de> Eintritt wird nicht erhoben.



"Moormerland  
Leer"

25.07.09

# Nur wenige Zuschauer bei sehenswerten Wettbewerben

MSV Klosterweiher zeigte im Freibad Schiffs-, Truck- und Hubschraubermodelle / Spannende Wettkämpfe mit kleinen Booten / „Bootsführerschein“

RHEINFELDEN (ari). Mit Schiffs-, Truck- und Hubschraubermodellen lockte am Wochenende der MSV Klosterweiher Rheinfelden einige Besucher ins Schwimmbad. Gestaltet wurde das Treffen von rund 50 Modellbauern, die nicht nur aus Rheinfelden, sondern auch aus Freiburg, vom Bodensee und aus der Schweiz angereist kamen.

Neben den unterschiedlichen Vorführungen und Ausstellungen wurden auch Wettkämpfe geboten: Während im Inselbecken die Modellbauer mit ihren Schiffen auf einem Parcours ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellten, ging es den Teilnehmern an den Wettkämpfen im Schwimmerbecken eher um die Geschwindigkeit. Mit kleinen Schnellbooten, den so genannten Eco-Rennbooten, und mit Sea-Jets wurden die Rennen, bei denen es schon mal den ein oder anderen kleinen Auffahrunfall gab, ausgetragen.

Für die kleineren Gäste hatten sich die Veranstalter etwas Besonderes ausgedacht: Gegen das kleine Entgelt von einem Euro durften sie im Rutschbahnbecken selbst eines der Boote durch einen Parcours steuern und bekamen zusätzlich am Ende der Fahrt einen „Bootsführerschein“ mit eigenem Passbild ausgestellt. Wer vom Wasser genug hatte, konnte sich Truck- und Hubschrauberführungen ansehen oder die ausgestellten Flugzeug- und Truckmodelle bewundern. Auch für das leibliche Wohl war Dank Kuchen, Pommes und Getränken ausreichend gesorgt. Zum Bedauern des MSV Klosterweiher besuchten nur wenige Zuschauer die sehenswerte Veranstaltung, was wohl größtenteils dem kühlen und zum Teil nassen Wetter zuzuschreiben ist.

Beendet wurde der Tag mit den Siegerehrungen: Sieger im Geschicklichkeitsfahren mit Modellen bis 90 Zenti-



Die Teilnehmer am Sea-Jet-Rennen machen sich warm, bevor es richtig losgeht.

FOTO: ARIANE STEINEGGER

meter wurde Jürgen Erb, in der Klasse über 90 Zentimeter gewann Alfred Welle. Den ersten Platz in der Klasse Sea-Jet Standard holte sich Nils Oprach, in der Klasse Eco Standard siegte Kai Sauter. Neben diesen Platzierungen wurden noch zwei weitere Preise vergeben: Der Schlepper Nadine von Karl-Friedrich Renz wurde vom Publikum zum schönsten Modell gekürt und Fridolin Märk, der mit einem leeren Sendeakku an der Startstelle aufgetaucht war, holte sich den „Loser-Pokal“ für den Fahrer mit dem meisten Pech.

Der MSV Klosterweiher weist darauf hin, dass die Mitglieder des Vereins die Stadt Rheinfelden im Zuge der Planung der Grün 2007 und im Rahmen der Flurbereinigung zum Autobahnbau gebeten haben, bei der Schaffung eines Fahrgeässers zu helfen. Alle Modellbaufreunde sind dazu aufgerufen, den MSV bei diesem Vorhaben zu unterstützen.